



Accento

Informationen der IG Musikinstrumentenbau

Ja zum Bildungsfond!

In den Monaten März bis Mai 2009 fanden die Generalversammlungen der Verbände Blasinstrumentenbau (VSB), Orgelbau (GSO) und Klavierbau (SVKS und suisse music) statt.

In diesem Jahr wurden die Mitgliederversammlungen mit einiger Spannung erwartet; mussten doch alle Verbände über den geplanten Bildungsfonds Musikinstrumentenbau abstimmen.

Zur grossen Freude und Erleichterung können wir mitteilen:

Alle Verbände haben ohne Gegenstimme ja zum Bildungsfonds gesagt!

An der Delegiertenversammlung der IGMIIB vom 12. Juni 2009 wurde der Bildungsfond definitiv genehmigt.

In einem weiteren Schritt wird eine Fondskommission gebildet und beim zuständigen Bundesamt ein offizieller Antrag eingereicht. Erfüllt unser Reglement die Anforderungen gemäss Berufsbildungsgesetz, wird es im Schweizerischen Handelsblatt publiziert.

Die Kantone werden direkt zur Stellungnahme eingeladen. Wenn keine unerwarteten Hürden auftauchen, wird der Bildungsfonds vom Bundesrat im Verlaufe der 2. Jahreshälfte unterzeichnet und per 1.1.2010 in Kraft gesetzt.

Beni Sigrist

Porträt Präsident IGMIIB



Theophil Pfister

Ein Präsident der IGMIIB, der mehr von Sport als von Musik versteht, mag eine erstaunliche Sache sein. Es waren andere Momente als die Musik, die mich vor Jahren bewogen haben, auf eine Anfrage hin, diese Aufgabe zu übernehmen. Ausgangspunkt ist einerseits die intensive parlamentarische Arbeit am neuen Berufsbildungsgesetz.

Dieses Gesetz kreierten die OdAs (Organisationen der Arbeitswelt), die für eine Weiterentwicklung der Berufsbildung (Berufsfelder) erforderlich und wichtig waren. Wie lassen sich diese Organisationen in der Praxis umzusetzen, wie funktioniert das neue System mit der dreigeteilten Verantwortung von Bund, Kanton und OdA? Andererseits ist es die bleibende Freude und das Interesse an unserer Berufsbildung, nachdem ich selbst während 23 Jahren Berufsschullehrer sein durfte.

Theophil Pfister

Offizielle Eröffnungsfeier in Arenenberg am 12. September 2009

Die Vorbereitungsarbeiten für unsere Eröffnungsfeier laufen auf Hochtouren. Für den offiziellen Akt am Vormittag haben prominente Rednerinnen und Redner zugesagt:

- Ursula Renold, Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT)
- Monika Knill, Regierungsrätin Kanton Thurgau
- Theophil Pfister, Nationalrat und Präsident der IGMIIB

Zu Beginn der Veranstaltung wird die Blasmusik Kradolf aufspielen. Ein attraktives Duo mit Klavier und Klarinette wird die Feier musikalisch begleiten und umrahmen. Als Vertreter unserer Ausbildungsbetriebe wird André Phillipp von der Firma Kneifel in Genf über seine Erfahrungen mit dem neu gestalteten Beruf berichten.

Der bekannte Kunstmaler Walter Bolli wird eigens für diesen Anlass erstellte Bilder ausstellen und zum Verkauf anbieten. Der Erlös dient zur Finanzierung von Aufbauarbeiten in unserem Berufsfeld Musikinstrumentenbau.

Am Nachmittag werden die Lernenden mit den Leitenden der überbetrieblichen Kurse aller 5 Fachrichtungen ihr Können an einzelnen Posten auf dem Gelände des BBZ Arenenberg aufzeigen. Ausserdem werden zwei mit uns zusammenarbeitende Berufsorganisationen den interessierten Anwesenden einen kleinen Einblick in ihre neuen Berufe ermöglichen.

Reservieren Sie sich jetzt bereits den 12. September 2009 und laden Sie Ihre interessierten Kunden und Freunde zu diesem besonderen Tag nach Arenenberg ein. Wir ermöglichen Ihnen einen breiten Einblick in das Tätigkeitsfeld der Musikinstrumentenbauer / innen.

Beni Sigrist / Walter Leist



Tag der offenen Tür

Ein spezieller „Tag der offenen Tür“ am 3. März 2009 im Rahmen der Besuchswoche am BBZ gab Gelegenheit, uns bei all jenen zu bedanken, welche uns unermüdlich in irgendeiner Weise Unterstützung bieten. Eltern, Geschwister, Verwandte, Sponsoren sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft hatten am Vormittag die Möglichkeit, dem Schulbetrieb beizuwohnen.

Der Nachmittag bot dann ein abwechslungsreiches Programm mit Rundgang, Besichtigungen und einen Rückblick auf das erste Semester.

Der abschliessende Apéro Riche wurde zu regem Gedankenaustausch genutzt.

Walter Leist

Rückblick / News

Die überbetrieblichen Kurse unterstützen die praktische Ausbildung im Lehrbetrieb. Die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur sowie die Organisation und Durchführung der Kurse sind Sache der zuständigen Organisation der Arbeitswelt. Ziel der IGMB war es seit Beginn, alle Aktivitäten rund um die Ausbildung ihrer Lernenden am BBZ Arenenberg zu konzentrieren. Um notwendige Anpassungen an unsere Bedürfnisse zu ermöglichen, bot und bietet die Leitung des BBZ unbürokratisch und äusserst zuvorkommend Hand. Dank grosszügiger finanzieller Unterstützung von verschiedenen Seiten war es uns möglich, die erforderlichen hohen Investitionen zu tätigen.

Die Suche nach einem Kursraum für die ersten überbetrieblichen Kurse der Lernenden im Blasinstrumentenbau war schlussendlich am BBZ, dank kreativen Ideen, erfolgreich. Der Serviceraum für Fahrzeuge wird für die Zeit der Blasinstrumentenfachkurse in eine Kurswerksatt umfunktioniert.

Mit grossem Einsatz von Roland Krapf und einem Helfer aus dem Projekt „Chance“ wurden in den letzten Wochen die angeschafften Drehmaschinen und eine Fräsmaschine „flott“ gemacht. Dank einer spontanen Spende vom Schweizerischen Blasmusikverband kann auch eine dringend, benötigte Dornpresse angeschafft werden. Herzlichen Dank!

Die Maschinen sind nun eingebaut und die Beleuchtung ist optimiert. In den kommenden Tagen werden die Arbeitsplätze mit fahrbaren Schubladenstöcken und den notwendigen Spezialwerkzeugen bestückt. Diese und die nicht fest installierten Geräte werden zwischen den Kursen in einem freigeräumten Teil der Materialräume eingelagert und sind somit auch ausserhalb der Kurse für die Schulung als Anschauungsmaterial verfügbar. Herzlichen Dank an das BBZ für das grosse Engagement in den letzten Wochen und Tagen. Mit dem Kursleiter Karl Bichsel haben wir für diese Fachrichtung einen kompetenten Kursleiter gefunden. Der Ausbildung der Lernenden im ersten fachrichtungsbezogenen, überbetrieblichen Kurs steht nichts mehr im Wege.

Im Maschinenraum der Holzwerkstatt hat sich ebenfalls einiges getan. Die Hobelmaschinen genügte den Vorgaben der SUVA nicht mehr und mussten ersetzt werden. Kreissäge und Kehlmaschine wurden revidiert und wo nötig aufgerüstet. Zudem wird in den kommenden Tagen eine generalüberholte, mittelgrosse Kreissäge der Firma Reinhardt eintreffen. Diese ist beweglich und wird ausschliesslich für Kurse und Prüfungen zum Einsatz kommen. Im Sinne eines Sponsorings stellt uns die Firma zudem noch auf unbestimmte Zeit eine Kleinkreissäge zur Verfügung.

Zum Abschluss des ersten Ausbildungsjahres am BBZ Arenenberg wurden am 8. Juni 2009 alle Lernenden von ihren Fachlehrern zu einem Schlussapéro im Bistro Napoleon eingeladen.

Die ansehnliche Schar strahlender Gesichter junger Berufsleute aus der ganzen Schweiz lassen uns die schwierigen Momente vergessen.

Sie sind Bestätigung dafür, dass die Entscheidung, gemeinsam ein schweizerisches Kompetenzzentrum zu gründen, richtig war.



In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung bereiten wir zurzeit unterstützende Weiterbildungs-massnahmen für unsere Auszubildenden vor. Der Anspruch, die Klassen im Blockunterricht mit fünf Fachrichtungen gleichzeitig in zwei Sprachen zu unterrichten, ist sehr hoch. Wir hoffen, in einem Pilotprojekt auch für weitere, betroffene Kleinberufe einen gangbaren Weg zu entwickeln.

Wir danken - auch im Namen der Leitung des BBZ - allen Lehrkräften und üK-Instruktoren für ihr ausserordentliches Engagement in dieser schwierigen Aufbauphase.

Jörg Gobeli / Walter Leist



Themen nächste Ausgabe: Nr. 3 – 3. Quartal 2009

- Porträt
- Rückblick / News
- Prüfungen / Abschlüsse 2009
- Schulstart August 2009
- Eröffnungsfeier / Tag der offenen Tür BBZ Arenenberg